



Die Feier fand in großem Rahmen statt.



Ein ausgeklügeltes hochmodernes System steuert die Lagerhaltung.

Aus Liebe zur Natur

350 Jahre Hauert

Wer 350 Jahre lang aktiv und präsent ist, der muss schon ein feines Gespür für den Markt haben – und die geeigneten Produkte. So ist es bei Familie Hauert, die das 350-jährige Firmenbestehen in diesem Sommer gebührend gefeiert hat.

Als Vorfahr Adam Hauert 1663 die Firma gründete, war es eine Ledergerberei, günstig an einem Bach in der kleinen ländlichen Gemeinde Grossaffoltern gelegen. Immer schon wurden die festen organischen Nebenprodukte aus der Gerberei auf die nahegelegenen Felder ausgebracht. Aber erst durch die Forschungen Ende des 19. Jahrhunderts wurde es wissenschaftlich nachgewiesen, dass und welche Bestandteile wirklich Einfluss auf die Pflanzenentwicklung haben. Ein neuer Geschäftszweig war geboren: Die Lohstampfe wurde zum Zerstampfen von Tierknochen und Horn zu Knochen- und Hornmehl eingesetzt, die in der Landwirtschaft Verwendung fanden.

Anfang des 20. Jahrhunderts setzte der Niedergang des Gerbereigewerbes in Europa ein, weil importiertes Leder günstiger war.

Zur selben Zeit wuchsen die wissenschaftlichen Kenntnisse um die Düngung.

Die Familie Hauert nutzte das Wissen und baute die Firma als Hersteller und Vertreiber organischer Dünger auf Basis lokaler nachwachsender Rohstoffe bereits in den 1930er Jahren aus. Bedient wurden nun der Reb- und der Gemüsebau sowie der aufstrebende Zierpflanzenbau. Schon vor dem zweiten Weltkrieg gab es ein Sortiment für den Hobby-

gärtner. Dabei setzte Hauert stets auf eine gute Zusammenarbeit mit den Anwendern und der Wissenschaft. So erweiterte sich das Know-how kontinuierlich, und Hauert konnte durch gezielte Forschung in der Pflanzenernährung und Düngemittelherstellung sogar bahnbrechende Innovationen hervorbringen. Auch heute sind Herstellung und Vertrieb des Kerngeschäfts der Hauert HBG Dünger AG und ihrer Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Zielgruppen sind Hobbygärtner und professionelle Anwender, wie die Landwirtschaft, Greenkeeper oder der Garten- und Landschaftsbau, der Biolandbau sowie Anbauer von Spezialkulturen.

Der Familienstammsitz

Der Firmensitz ist immer in der Schweiz verblieben: „Wir hatten das Glück, dass es bei uns im Berner Seenland nie politische Querelen oder Rechtsunsicherheiten gab, so dass wir unser Geschäft unbeschadet weiterführen konnten“, sagt Philipp Hauert. Er führt das Unternehmen seit 2006 in der zwölften Generation.

Im Jahr 2007 übernahm Hauert den Erlanger Düngerproduzenten Günther Cornufera, das erleichtert die Distribution nach

Deutschland und Europa. Es wurde die Hauert Günther Düngerwerke GmbH in Nürnberg gegründet. Die Präsenz in deutschen Gartencentern hat seitdem zugenommen.

Im Laufe der Jahre kamen immer mehr bzw. größere Gebäude hinzu. 2001 wurde ein Hochregallager mit 10.000 Palettenplätzen für Fertigprodukte errichtet. „Dadurch können wir saisonale Spitzenzeiten im Abverkauf im Laufe des Geschäftsjahres sicher bewältigen“, sagt Philipp Hauert beim Rundgang. Man glaubt ihm, dass es für die rund 1.000 Artikel Liefersicherheit gibt: In der Produktionshalle ist alles so geschickt ineinander verschachtelt, dass die Rohstoffe den direkten Weg vom Lager in einen der maschinellen Herstellungsprozesse nehmen. Viele der Maschinen hat Hauert selbst erdacht: Bis zu 25 verschiedene Rohstoffe werden in der richtigen Menge abgewogen, gemahlen, gemischt und je nach Dünger weiterverarbeitet. Die fertigen Düngemittel werden ebenfalls automatisiert abgefüllt, verpackt und gelagert. Es gibt zahlreiche unterschiedliche Fabrikationsmethoden und verschiedenerlei Abfüllanlagen. Groß ist auch die Diversität bei den Verpackungen, beispielsweise für Groß- oder Kleinserien. Flexibilität wird groß geschrieben – auch beim firmeneigenen



Seit 2006 liegen die Geschicke der Hauer HBG Dünger AG in Händen von Philipp Hauert.



Judith Bircher erklärte den Besuchern die Lysimeter-Versuche.



Die Ergebnisse des Rasenversuchsfeldes fließen gleich in die Praxis der Greenkeeper ein.

Foto: rsg

Logistikzentrum. Seit 1997 ist Hauer nach ISO 9001 zertifiziert.

Feiern in der Schweiz

Ein genialer Schachzug war die Kombination von GaLaBau-Fachtagung und Feierlichkeit. Die Jardin Suisse, der Unternehmerverband der Gärtner der Schweiz, brauchte einen Tagungsort für sein jährliches Bran-

chentreffen und Hauer suchte nach einem interessanten Rahmenprogramm.

Das Jubiläumsprogramm bot anschließend Führungen durch die Produktionshalle sowie Abstecher zum Rasenversuchsfeld und zum Labor. Auf dem Versuchsfeld testet Hauer seit Jahren verschiedene eigene und fremde Rasendüngervarianten, ihre Eigenheiten und besten Anwendungen.

Seit 1985 unterhält Hauer ein eigenes

Labor. Es betreibt Elementaranalytik, um beispielsweise Rohstoffe und Fertigprodukte beurteilen zu können, und dient so u.a. der Grundlagenforschung für die Düngerentwicklung. Damit ist das Labor eine wichtige Station im firmeneigenen Qualitätsmanagement, denn es ermöglicht auch die Rückverfolgbarkeit der Produkte. Außerdem führt es Kundenberatungen durch, etwa Bodenproben. www.hauer.com